

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Mitte

Handlungsfeld	Beschäftigung
Aktion	
Förderzeitraum	01.02.2012 - 31.10.2012
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Die zweite Chance
Projektziel (Hauptziel)	Niedrigschwellige Ausstiegsmöglichkeiten aus der Prostitution im Kurfürstenkiez
Projektkurzbeschreibung	Das neue Angebot möchte die Frauen mit einem unverbindlichen Setting begeistern. Während der regulären Olga-Öffnungszeiten sollen wöchentliche Informationsveranstaltungen stattfinden. Menschen aus dem Kiez sollen dort über ihre Berufe erzählen. Selbstverständlich werden ausschließlich Berufe vorgestellt, die für die Frauen realistisch sind, z. B. Reinigungs- oder Servicekraft. Zusätzlich sollen "Fachkräfte" z. B. vom Jobcenter über Zugangsmöglichkeiten etc. informieren. Dieses Angebot wird ohne Anmeldepflicht an festen Tagen stattfinden. Im Anschluss werden den Frauen ein individuelles Bewerbungstraining und andere Berufsinformationen angeboten. Da die Frauen sowieso vor Ort sind, fällt ihnen so der Zugang leichter.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e. V., Ansbacher Straße 11, 10787 Berlin, Tel. 030 219 160-10, E-Mail: info@notdienstberlin.de.
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Jobcenter Mitte; Anwohner und Gewerbetreibende im Kiez, die während Phase 1 des Projektes für Vorträge in der Beratungsstelle gewonnen werden. Goldnetz e. V. (Beschäftigung/Weiterbildung für Frauen); CJD Berlin (gemischtgeschlechtliche Weiterbildungsangebote); FrauSuchtZukunft e. V. (Beschäftigung/Weiterbildung für süchtige Frauen). Alle Träger wirken als regional leicht erreichbare Vermittlungsstationen mit.

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel Durchführung von Informationsveranstaltungen über realistische Umstiegsberufe für Prostituierte</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Es haben acht bis zehn Vorträge zu den Berufsbildern stattgefunden.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Es fanden 15 Vorträge zu verschiedenen Berufsbildern statt.</p>
<p>2. Ziel Prostituierte werden zu zeitnahen Coachings und Vermittlungen in berufliche Praxiseinblicken aktiviert.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Es finden mindestens sechs Einzel- und Gruppentrainings, sowie vier Praxisbesuche mit Klientinnen statt.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Es fanden 15 Einzel- und Gruppentrainings statt. Für die Praxisbesuche wurden Termine gemacht; leider mussten diese wegen mangelndem Klientinneninteresse abgesagt werden.</p>
<p>3. Ziel Finden konkreter realistischer Berufsbilder für ausstiegswillige Prostituierte im Kurfürstenkiez</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Es werden mindestens drei realistische Berufsbilder gefunden, über die eine weitervermittelbare Dokumentation angelegt wird, um zukünftigen Aussteigerinnen den Ausstieg zu ermöglichen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Der hauswirtschaftliche Bereich ist für Sexarbeiterinnen eine interessante Alternative, insbesondere der Beruf der Hauswirtschafterin, Haushälterin und Zimmermädchen.</p>

*Indikatoren

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Durch gezielte Informationen sollen Frauen sich von der Prostitution lösen und ein Leben mit einem geregelten Job führen. Durch weniger Prostitution soll der Kiez entlastet werden. Während des Projektzeitraums wird ein Berufsranking evaluiert, da bislang nur wenig über die Berufswünsche bzw. -vorerfahrungen der Frauen bekannt ist. Zusätzlich sollen Kooperationen mit dem Jobcenter Mitte und anderen Gewerbetreibenden im Kiez intensiviert werden.

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	4.659,20 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.659,20 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.318,40 €	